

Der Winter 1882 in Klagenfurt.

Monate	Luftdruck in Millimetern					Luftwärme in Celsius-Graden					Dunstdruck mm.	Feuchtigkeit %	Wasserdampf- spannender Wind	Niederschlag			Tage		darunter mit			Anmerkung											
	Größter	am	Kleinster	am	Mittel	Größe	am	Kleinste	am	Mittel				Summe	Größter in 24h	am	bitter halbweicher reiß	Schnee	Fogel Gewitter	Eisregen	Ejon	Grund- wasser Meter	Magnet. Declination	Schnee mm.									
																									Größe	am	Summe	Größe	am	Summe	Größe	am	Summe
December	740.3	27.	711.4	20.	727.29	5.4	1.	-0.7	26.	-0.86	3.8	85.3	7.4	NE	29.6	12.0	3.	4	7	20	10	5	0	0	0	0	0	0	6.65	427.265	10	42.3	119
Jänner	746.2	16.	720.8	4.	734.65	4.6	8.	-3.2	4.	-2.37	3.3	85.7	4.8	NW	6.4	4.6	8.	6	16	9	2	0	0	0	0	0	0	0	5.90	427.111	10	43.6	0
Februar	742.4	2.	711.2	27.	730.30	12.4	23.	-11.3	2, 3, 4.	-0.46	3.3	73.4	2.2	NW	10.5	8.9	27.	19	7	2	3	0	0	0	0	0	0	0	5.70	426.799	10	42.3	0
Winter 1882	746.2	16. Jän.	711.2	27. Febr.	730.78 +7.57	12.4	23. Febr.	-11.3	2, 3, 4.	-1.23 +3.04	3.5	81.5	4.8	NW	46.5	12.0	3. Dec.	29	30	31	15	5	0	0	0	0	0	0	6.08	427.058	10	42.7	119
Winter 1834	739.7	26. Febr.	712.6	9. Jän.	725.37	10.6	28. Febr.	-11.2	11. Febr.	-1.28	.	.	.	.	39.4	.	.	58	14	18	8	4	0	1	0	.	.	.	.	.	.	.	.

Der Winter im Jahre 1882 war in Klagenfurt ganz außergewöhnlich warm, freundlich, schnee- und niederschlagsarm und findet feinesgleichen nur in dem Winter des Jahres 1834.

Sehr hoher Luftdruck, im Mittel 730·78 mm., d. i. um 7·57 mm. zu hoch, war herrschend. Am 16. Jänner stieg das Barometer bis auf 746·2 mm., welcher seit den 69 Jahren unserer Beobachtungen der absolut höchste Barometerstand sind, da vom Jahre 1813 bis heute als höchster Luftdruck 745·33 mm. verzeichnet ist, der am 8. Februar 1821 beobachtet wurde. Der tiefste Luftdruck 711·2 mm. fällt auf den 27. Februar.

Die Luftwärme des Winters beträgt im Mittel $-1·23^{\circ}$ C., d. i. um $3·04^{\circ}$ C. mehr als ein normaler Winter verlangt.

Wärmere Winter hatten wir in den Jahren

von 1876 auf 1877	$-0·73^{\circ}$ C.,
" 1868 " 1869	$-0·96^{\circ}$ "
" 1839 " 1840	$-1·03^{\circ}$ "

Der Winter von 1833 auf 1834 hatte $-1·28^{\circ}$ C., also etwas weniger Wärme als der diesjährige und ist ihm am ähnlichsten. In den Extremen gab es am 23. Februar schon $12·4^{\circ}$ C. höchste und am 2., 3. und 4. Februar $-11·3^{\circ}$ C. als tiefste Luftwärme.

Der Dunsdruck des Winters war 3·5 mm., die relative Feuchtigkeit 81·5%; die Bewölkung 4·8. Nordwestwind war der herrschende.

Die Summe des Niederschlages von 46·5 mm. war so gering, daß um 83·31 mm. zu wenig resultirte.

Trockenere Winter gab es in den Jahren

von 1848 auf 1849 mit 29·2 mm.	
" 1823 " 1824 " 35·2 "	
" 1827 " 1828 " 35·2 "	
" 1833 " 1834 " 39·4 "	

Also auch im Niederschlage steht dem heurigen der Winter von 1833 auf 1834 am nächsten.

Der größte Winterniederschlag betrug am 3. December 12·0 mm. in 24 Stunden. Im ganzen Winter gab es nur 15 Tage mit Niederschlag, und darunter waren nur 5 Tage mit Schnee, welche auf den December fallen. Im ganzen Jänner und Februar hatten wir gar keinen Schnee, und im December beträgt die ganze Höhe des frischgefallenen Schnee's nur 0·119 Meter. Es gab auch keinen Hagel, kein Gewitter und nur einen Sturm. Das Klagenfurter Grundwasser hatte im

Winter einen Mittelstand von 427·058 Meter und fiel vom December bis Februarschluß stetig.

Von den Wintertagen waren 32·2% ganz heiter, 34·4% halbheiter und 34·4% trüb. Der Ozongehalt der Luft war 6·08, d. i. um 2·41 zu gering; die Luft war also ozonarm, und zwar am ärmsten im Monate Februar.

Am 29. Jänner schloß sich der mittlere Theil des Würther See's mit Eis, über welches die Kirchenleute schon am 2. Februar verkehrten und in der Nacht vom 4. auf 5. Februar schloß sich auch die übrige Seefläche zum größten Theile mit spiegelglattem Eise, auf dem sich die Schlittschuhläufer vergnügten.

Zum Vergleiche, wie ähnlich der heurige Winter dem des Jahres 1834 ist, sind in der Tabelle die Beobachtungsergebnisse des Professors Achazl vom genannten Jahre aufgeführt. Vielleicht bescheert uns das Schicksal auch ein ähnliches gesegnetes Jahr, wie 1834 war.

F. Seeland.

Die V. O. Mitglieder des naturhistorischen Landesmuseums werden höflichst ersucht, im Laufe dieses Monates ihre Jahresbeiträge mit Postanweisung einzusenden, um die kostspielige Einkassirung durch Postnachnahmkarten zu vermeiden.

Die Direction
des naturhistorischen Landesmuseums.

Inhalt: Die Archive und Bibliotheken des Jesuitencollegiums in Klagenfurt und der Stifter Eberndorf und Millstatt. Von Simon Laschiger. — Aus dem Wolfsberger Rathsprötokolle 1534—1546. Von Paul Baron Herbert. — Der Vater des Dichters Rizzi. Von Vech-Widmanstetter. — Der Markt Spittal. Von L. Vech-Widmanstetter. — Bericht über das naturhistorische Landesmuseum 1881. (Schluß.) — Neue Funde von Tertiärpflanzen aus den Cypridinermergesten von Siegersdorf im Lavantthale. Von Gustav Adolf Zwanziger. — Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine. Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke. Im November 1881. — Der Winter 1882 in Klagenfurt. Von F. Seeland. — Aviso für die V. O. Mitglieder des naturhistorischen Landesmuseums.

Redaction: Markus Freiherr von Sabornegg.

Druck von Ferd v. Kleinmayr in Klagenfurt.